

Jahrespressekonferenz 2019

Handelsverband Ostwestfalen-Lippe e.V.
Bielefeld, Montag 29. April 2019

Zur Beantwortung Ihrer Fragen stehen Ihnen heute zur Verfügung:

- **Prof. Dr. Johannes Beverungen (1. Vorsitzender) und**
- **Thomas Kunz (Hauptgeschäftsführer)**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns Sie auf unserer heutigen Jahrespressekonferenz begrüßen zu können und wir möchten Ihnen einen Überblick über die Themen verschaffen, die den Handel bewegen.

Zu folgenden Themen möchten wir gemeinsam Position beziehen:

- 1. Ein starker Verband im Verbund**
- 2. Gesamt - Bilanz 2018**
- 3. Online-Handel erhöht weiter Umsatzanteil**
- 4. Einzelhandelsumsatz OWL inkl. der Umsätze auf Kreisebene in 2018**
- 5. Verkaufsoffene Sonntage**
- 6. Erreichbarkeit Innenstadt**
- 7. Ausblick 2019**
- 8. Delegiertenversammlung 2019**

PRESSSEINFO

Handelsverband Ostwestfalen-Lippe e.V.
Große-Kurfürsten-Str.75
33615 Bielefeld

Telefon (0521) 965 10 - 0
Telefax (0521) 965 10 - 20
Internet www.handelsverband-owl.de
e-mail info@handelsverband-owl.de

1. Ein starker Verband im Verbund

1.500 Einzelhändler mit über 5.000 Betriebsstätten und mehr als 70.000 Arbeitnehmern in Ostwestfalen-Lippe schätzen unsere Leistungen. Mit unseren Geschäftsstellen in Bielefeld, Detmold, Herford, Minden und Paderborn ist der Handelsverband Ostwestfalen-Lippe flächendeckend präsent. Damit sind wir einer der größten Regionalverbände innerhalb der deutschen Einzelhandelsorganisation. Gegenüber unseren Mitgliedern verstehen wir uns als Partner und Dienstleister zugleich und stehen dem einzelnen Unternehmen bei allen sachlichen und fachlichen Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

Auf regionaler Ebene pflegen wir einen engen Kontakt zu Politik und Verwaltung. Durch unseren Landesverband in Düsseldorf sowie durch den HDE in Berlin und Brüssel wird auf Landes- und Bundesebene ebenfalls ein enger Kontakt zur Politik gehalten, um dem Wirtschaftszweig Einzelhandel das Gehör und den Platz zu verschaffen, dem diesem aufgrund seiner wirtschaftlichen Bedeutung zusteht.

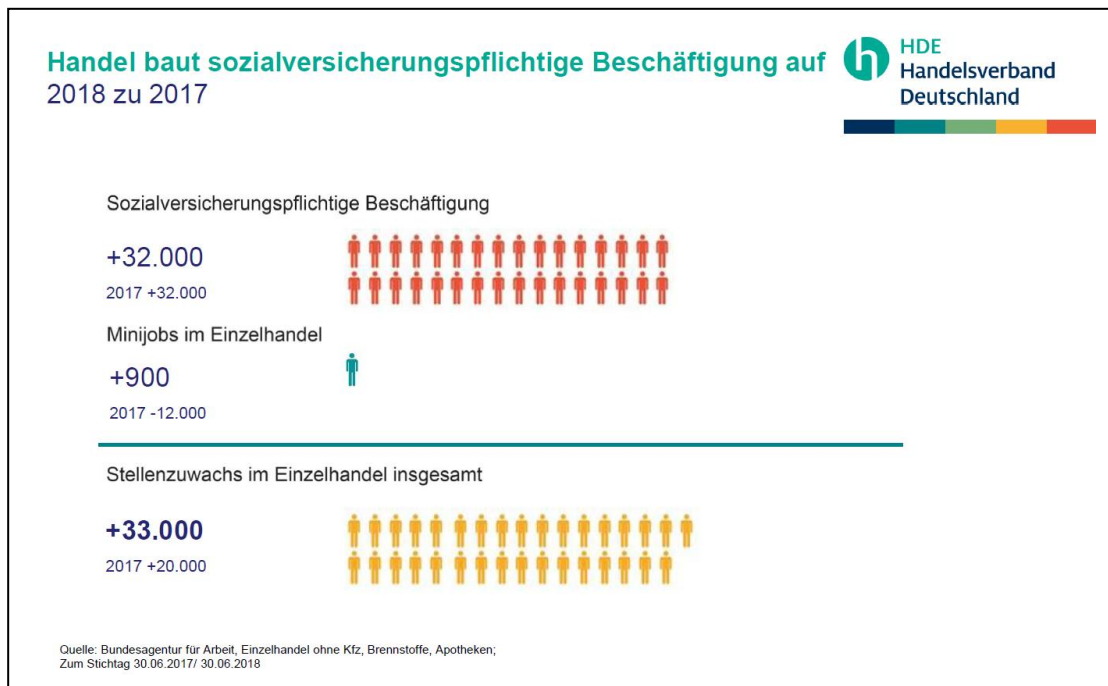
So erzielt der bundesweite Einzelhandelsumsatz Jahr für Jahr einen Anteil von nahezu konstant 16 Prozent am Bruttoinlandsprodukt. Das hat sich auch in 2018 erneut bestätigt.

2. Gesamt - Bilanz 2018

Insgesamt blieben die Rahmenbedingungen für den Einzelhandel auch im vergangenen Jahr günstig. Das Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr um + 1,5 % (in 2017 +2,2 %) an. Ein wesentlicher Treiber der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung war der private Konsum, der in 2018 erneut um 1,0% zulegen konnte.

PRESSSEIINFO

Nach einem Plus beim Stellenzuwachs in 2016 von gut 23.000 Beschäftigten und in 2017 von 20.000 Beschäftigten, setzte sich der **Beschäftigungsausbau** auch in 2018 im Einzelhandel fort.

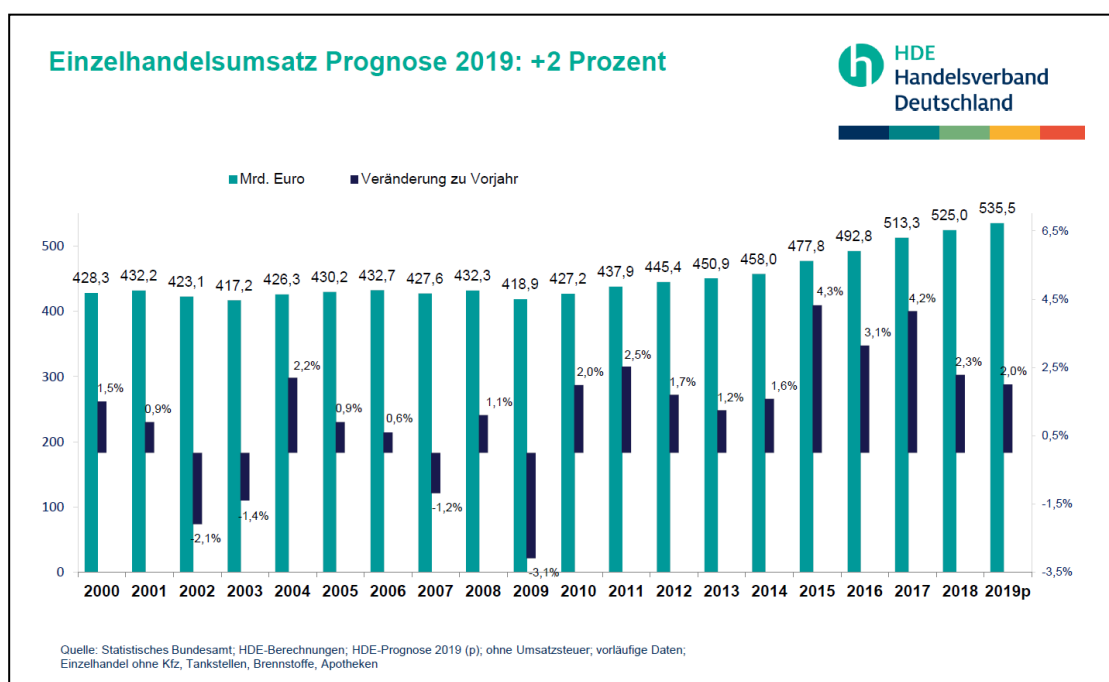


Laut Zahlen der Bundesagentur für Arbeit waren zum Stichtag 30. Juni 2018 nochmals + 33.000 Beschäftigte im Einzelhandel mehr tätig als noch im Vorjahr. Dabei ergibt sich die Zahl aus einem Zuwachs von knapp 32.000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern sowie kleinem Plus bei den Minijobs. Die Stellenanzahl im Einzelhandel mit 3,0 Mio. Beschäftigten wurde bereits in 2015 übersprungen.

Leider liegen uns keine validen Daten für OWL vor, aber aufgrund unserer guten Kontakte zu den Personalabteilungen unserer Mitgliedsbetriebe können wir den Trend beim Stellenzuwachs auch in unserer Region bestätigen. Hier liegt das Plus in den letzten beiden Jahren bei gut 1.000 Stellen.

Positiv herauszustellen ist, dass auch die Arbeitslosigkeit in 2018 zurück ging mit weiterhin fallender Tendenz. Die Verbraucherpreise zogen 2018 um 1,9% zum Vorjahr an. Der wesentliche Faktor waren hier die Preissteigerungen für Energie (+4,9%) und Nahrungsmittel. Deutlicher Auftrieb auch bei den Lebensmittelpreisen mit +2,5%.

In Summe stiegen die Einzelhandelspreise im zurückliegenden Jahr um 1,8% und bewegten sich damit nur leicht unterhalb der Verbraucherpreise insgesamt. Während Verbrauchsgüter deutlich teurer wurden, stiegen die Preise für Gebrauchsgüter mittlerer (+0,5%) und langer Lebensdauer (0,7%) nur sehr moderat.

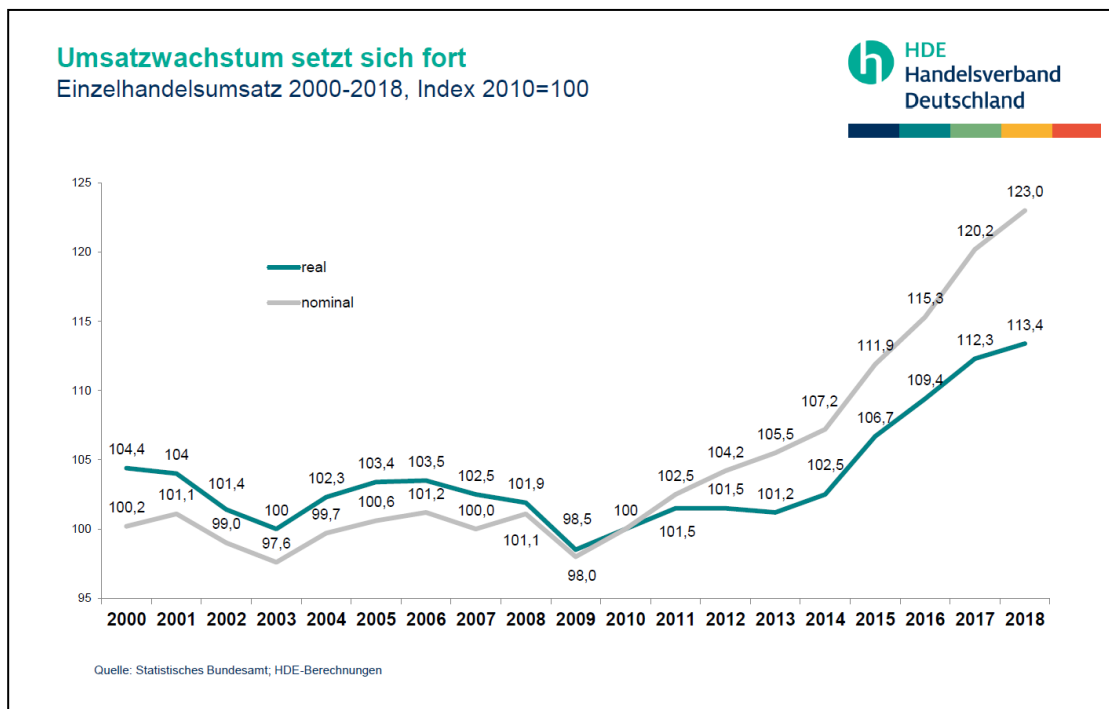


Insgesamt setzen sich die günstigen Rahmenbedingungen auch in diesem Jahr fort und für 2018 konnte der deutsche Einzelhandel seine Umsätze das neunte Jahr in Folge steigern. Die Nettoerlöse stiegen 2018 um nominal 2,3% auf 525 Milliarden Euro. Das Umsatzplus lag preisbereinigt bei 1,0%. Dieses Ergebnis liegt nahe der Jahresprognose aus dem letzten Jahr.

Handelsverband Ostwestfalen-Lippe e.V.
Große-Kurfürsten-Str.75
33615 Bielefeld

Telefon (0521) 965 10 - 0
 Telefax (0521) 965 10 - 20
 Internet www.handelsverband-owl.de
 e-mail info@handelsverband-owl.de

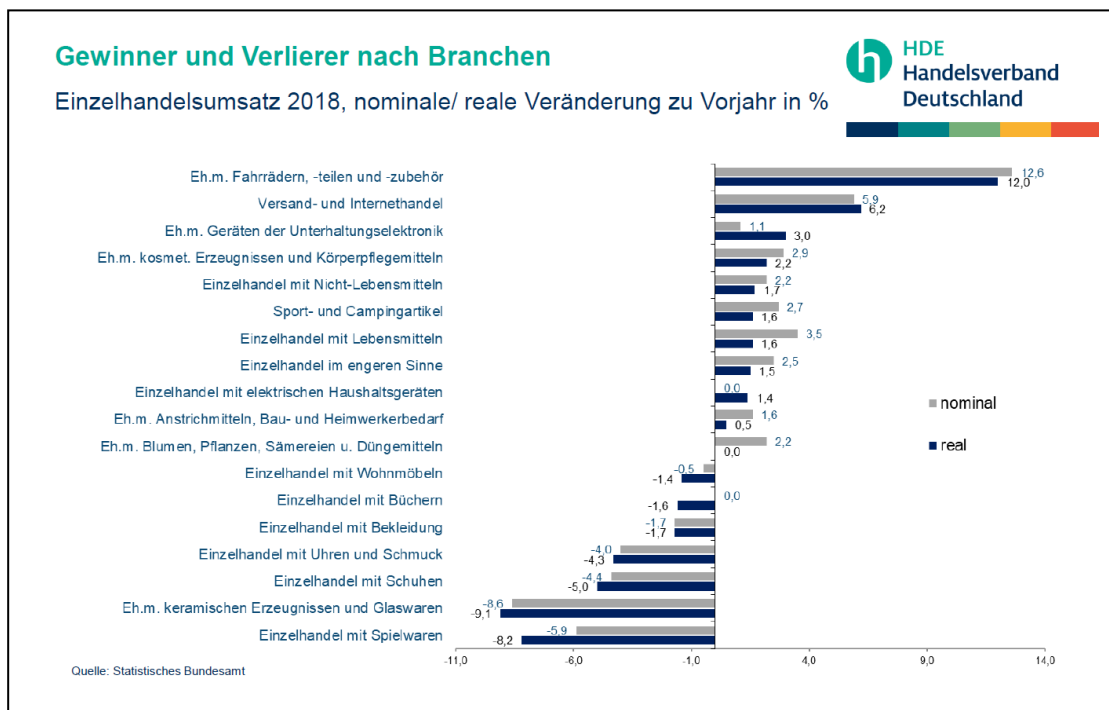
Im folgenden Chart möchten wir Ihnen zunächst die Umsatz-Entwicklung von 2000 – 2018 aufzeigen. Für das Jahr 2010 gilt der Index-Wert 100, wonach das Umsatzvolumen allein bis Jahresende 2018 nominal um 23 % bzw. preisbereinigt um rund 13,4 % zulegen konnten. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate betrug zwischen 2010 und 2018 gut 2,6%, preisbereinigt 1,6%.



Dies sind beachtliche Werte für den Einzelhandel in einer weit entwickelten Volkswirtschaft und Ergebnis des langanhaltenden konjunkturellen Aufschwungs. Eine vergleichbar lange Phase wachsender Einzelhandelsumsätze gab es zuletzt in den 80er Jahren.

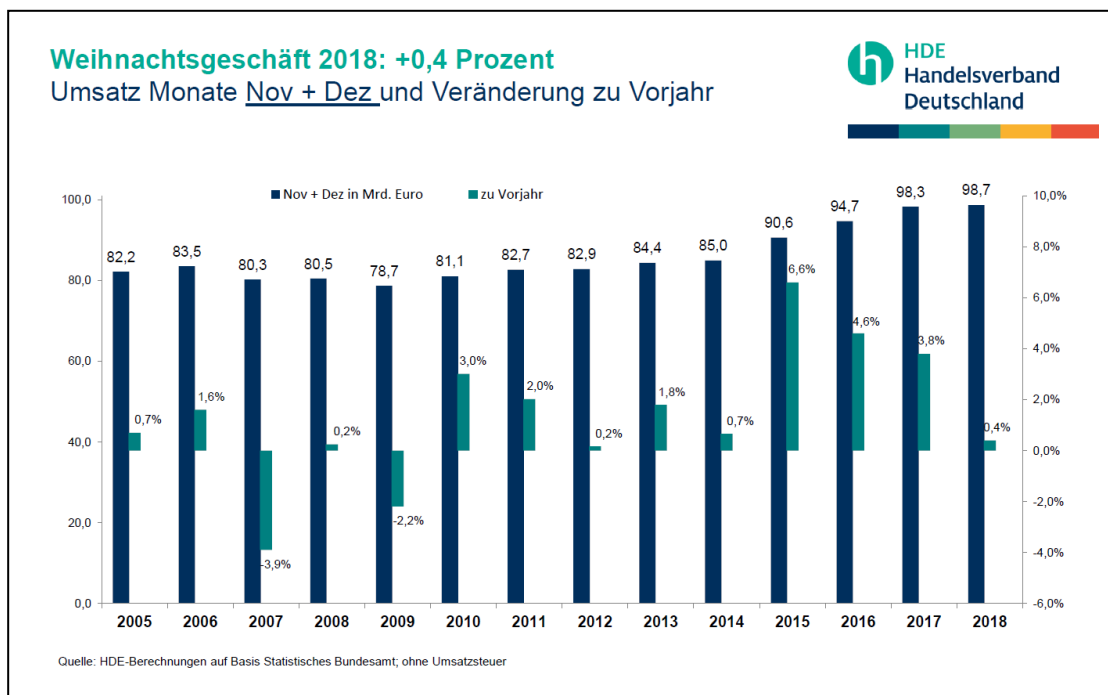
PRESSSEINFORM

Die Branchen-Entwicklungen im Einzelhandel sind hingegen stark unterschiedlich. Demnach konnte die Zweirad-Branche wie schon in den vergangenen Jahren am deutlichsten zulegen. Glas, Porzellan, Keramik sowie Spielwaren liegen am Ende der langen Liste. Im Einzelhandel ist eine Menge in Bewegung und die Herausforderungen werden nicht weniger.



Nach erfolgter Herbstkonjunktur-Umfrage hatten wir noch im November letzten Jahres mit einem Anstieg der Branchen-Umsätze von nominal 2,0% im Weihnachtsgeschäft gerechnet. Das Umsatzplus von nominal 0,4% in den Monaten November und Dezember lang dann leider unterhalb der bundesweiten Erwartungen der Branche. Gleiches gilt im Wesentlichen für den heimischen Handel in OWL, die

mehrheitlich das schwache Weihnachtsgeschäft beklagten. Mit annähernd 2,1 Milliarden Euro in unserer Region mussten sich die Händler zufriedengeben.

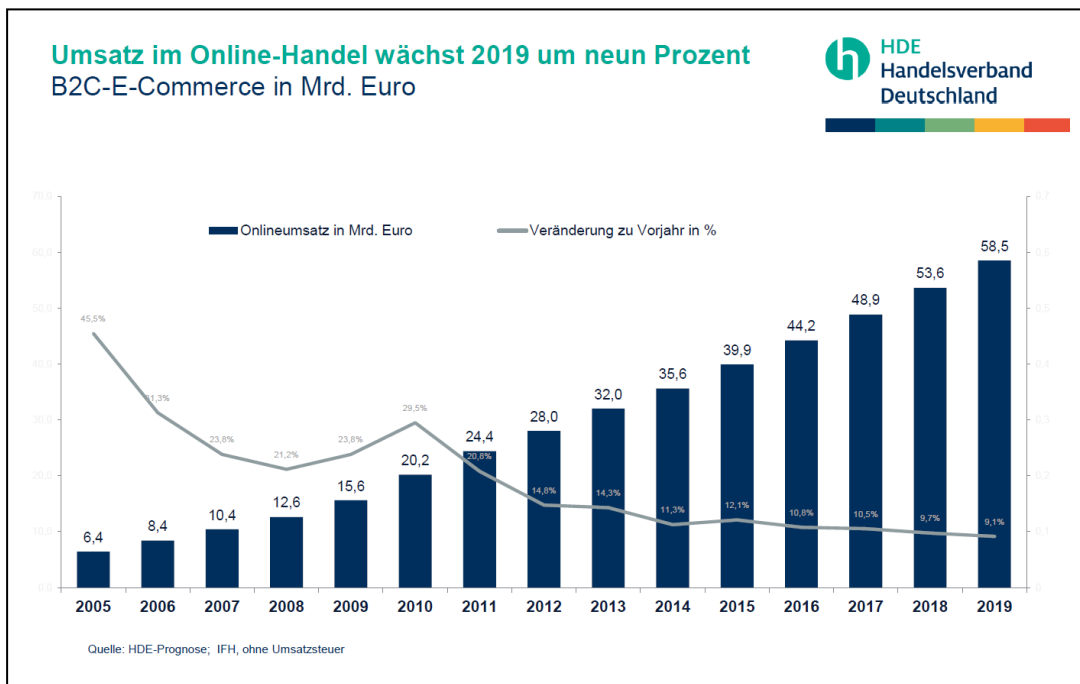


3. Online-Handel weiter steigend

Der Online-Handel ist weiterhin der Wachstumstreiber Nr.1 im deutschen Einzelhandel und legte erneut um fast 10 % zu. So lag der Gesamtumsatz ohne Umsatzsteuer in 2018 nach HDE-Zahlen bei 53,6 Milliarden Euro. Dies entspricht weiterhin einem deutlichen Plus gegenüber dem Vorjahr, welches sich in der Tendenz auch in diesem Jahr fortsetzen wird. Für 2019 rechnet der HDE in Berlin wiederum mit einer deutlichen Zunahme der Online-Umsätze um rund 9 % auf dann ca. 58,5 Milliarden €. Damit steht der Online-Handel für knapp 50 % des Wachstums im gesamten Einzelhandel in Deutschland, wengleich die Steigerungsraten sich langsam abflachen.

Handelsverband Ostwestfalen-Lippe e.V.
Große-Kurfürsten-Str.75
33615 Bielefeld

Telefon (0521) 965 10 - 0
 Telefax (0521) 965 10 - 20
 Internet www.handelsverband-owl.de
 e-mail info@handelsverband-owl.de



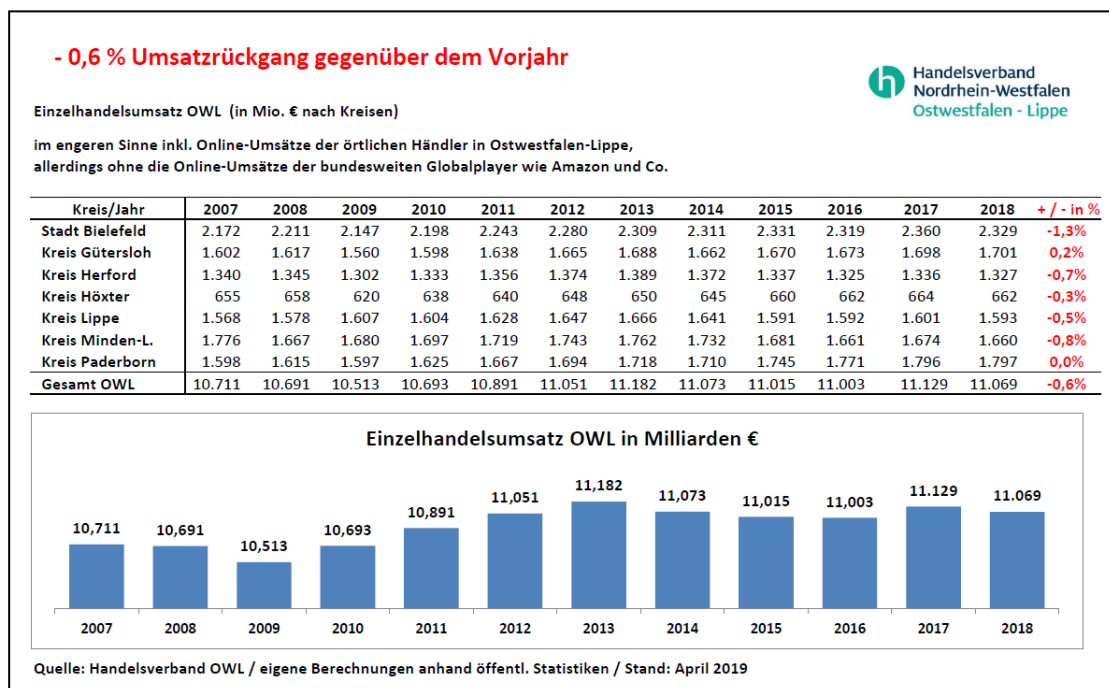
Über alle Branchen hinweg überschreitet der Online-Handel einen Anteil von 10 % am gesamten Einzelhandelsumsatz. Hierbei ist zu beachten, dass im Food-Bereich das Internet noch keine nennenswerten Umsatzverlagerungen hervorruft. Ob AmazonFresh oder der Lieferservice von Rewe, EDEKA und Co. – noch liegt die Quote bei unter 1 % im Food-Bereich. Hingegen wurde die 20%-Marke im Nonfood-Bereich bereits schon vor Jahren überschritten. Je nach Branche wird vereinzelt sogar schon an der 30%-Marke gekratzt.

Weiterhin ist auch der Mobil-Commerce ein großes Unterthema. Praktisch jeder Verbraucher in Deutschland ist mit seinem Smart-Phone immer und überall Online. Freies WLAN ist mittlerweile schon ein „Muss“ für jeden Händler.

4. Einzelhandelsumsatz OWL in 2018

Der Einzelhandelsumsatz OWL im engeren Sinne inkl. der Online-Umsätze unserer örtlichen Händler, allerdings ohne die Online-Umsätze der Internationalen und bundesweiten Globalplayer (wie z.B. Amazon, Otto, Zalando und Co.) überschreiten erneut die Grenze von **11 Milliarden €**. Allerdings müssen wir einen Umsatzrückgang von -0,6 % für 2018 im OWL-Handel beklagen.

Für die kreisfreie Stadt Bielefeld sowie die einzelnen Kreise sind ganz unterschiedliche Entwicklungen auszumachen.



Diese leicht negative Entwicklung hat vielfältige Gründe. Allein in der Stadt Bielefeld hat der Ausfall eines verkaufsoffenen Sonntages Ende Oktober in der Innenstadt sowie eines Demonstrationssamstages Anfang November rund 15 Mio. Euro Umsatz gekostet. Gleiches gilt ebenfalls für die großen Möbelhäuser in der Stadt Bielefeld und

auch in den Bielefelder Stadtteilen: Auch hier gab es den Ausfall mehrerer verkaufsoffener Sonntage zu beklagen.

In den weiteren Kreisen OWL´s konnten ebenfalls eine Vielzahl von verkaufsoffenen Sonntagen aufgrund von Verdi-Klagen nicht stattfinden. Bis ins letzte Detail lassen sich die Umsatzverluste durch diese Klagewelle nicht errechnen. Die Umsatz-Verluste in € an diesen Tagen könnten in der Gesamtregion annähernd die 100 Mio.-Grenze erreichen. Das hat natürlich massiven Einfluss auf die Anzahl der Beschäftigten in unserer Region. Oder anders ausgedrückt: „Wer sich gegen verkaufsoffene Sonntage ausspricht, gefährdet aktiv Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort!“

Einfluss auf die rückläufigen Umsätze haben auch die Bevölkerungszahlen. Zwischen 2000 bis 2015 waren die Einwohnerzahlen in OWL fast durchgängig rückläufig. Dann folgte ein Zwischenhoch in den Jahren 2016/2017 und nun ist der positive Pik bei den Bevölkerungszahlen so langsam überschritten. Das sorgt nicht mehr für ein automatisches Wachstum durch zusätzlichen Kaufkraft-Schub neuer Einwohner. Allein rund 100 Mio. € Umsatz sind diesem Zwischenhoch durch das Bevölkerungsplus in 2016/2017 geschuldet.

Leicht positive Bevölkerungszunahmen sind lediglich noch im Kreis Gütersloh und Kreis Paderborn auszumachen, aber durch den Verlust von verkaufsoffenen Sonntagen rutscht der Umsatz auch hier fast durchgängig ins Minus.

Natürlich haben auch neue Einzelhandelsflächen vor Ort Auswirkungen auf die Handelsbilanz, aber oftmals werden die Umsätze hier lediglich durch Umsatzumverteilungen generiert und haben somit keine nennenswerten Effekte. So wurden z.B. durch das LOOM in Bielefeld zusätzliche Umsätze im Oberzentrum

erwirtschaftet. Allerdings hatte Bielefeld während der Bauphase diese zusätzlichen Umsätze zum Teil auch an andere Handelsplätze verloren. Gleiches gilt z.B. auch für die Königsplätze in Paderborn. Dennoch sind eben solche Entwicklungen inmitten unserer Innenstädte wünschenswert.

5. Verkaufsoffene Sonntage

Dieses Thema ist von ganz besonderer Bedeutung für den Einzelhandel mit seinen Ladengeschäften, für unsere Kunden die mit ihren Füßen an diesen wenigen Sonntagsöffnungen abstimmen, aber natürlich auch für unsere Mitarbeiter bis hin für die Kommunen.

Beim vorherigen Punkt der Umsatzzahlen haben wir uns schon sehr detailliert mit den nackten Zahlen beschäftigt. Die Kausalität zwischen Umsatz und Beschäftigung ist maßgeblich gegeben. Dennoch kommt es hier zu keinem guten Ende, weil tatsächlich die Klage von Verdi vielfach darüber entscheidet, ob ein verkaufsoffener Sonntag stattfinden darf.

Grundsätzlich ist es daher gut und richtig, dass die neue Landesregierung für mehr Rechtssicherheit beim Thema Sonntagsöffnungen sorgen wollte. Das Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW) wurde zwar vor über einem Jahr überarbeitet, auch gibt es eine fast 40-seitige Handlungshilfe, aber regelmäßig müssen noch immer verkaufsoffenen Sonntage abgesagt werden oder werden aufgrund der unsicheren Rechtslage erst gar nicht genehmigt. Dabei brauchen unsere Händler so dringend diese wenigen Sonderöffnungen, denn diese verkaufsoffenen Sonntag-Nachmittage geben

PRESSSE
INFO

Städten und Stadtteilen die Chance, Menschen zu begrüßen, um sie von den Vorzügen der Stadt zu überzeugen, die werktags nicht kommen würden.

Unsere Hauptforderung: Wir brauchen nicht mehr Sonntagsöffnungen im Einzelhandel, sondern eine verlässliche Regelung mit Rechtskraft!

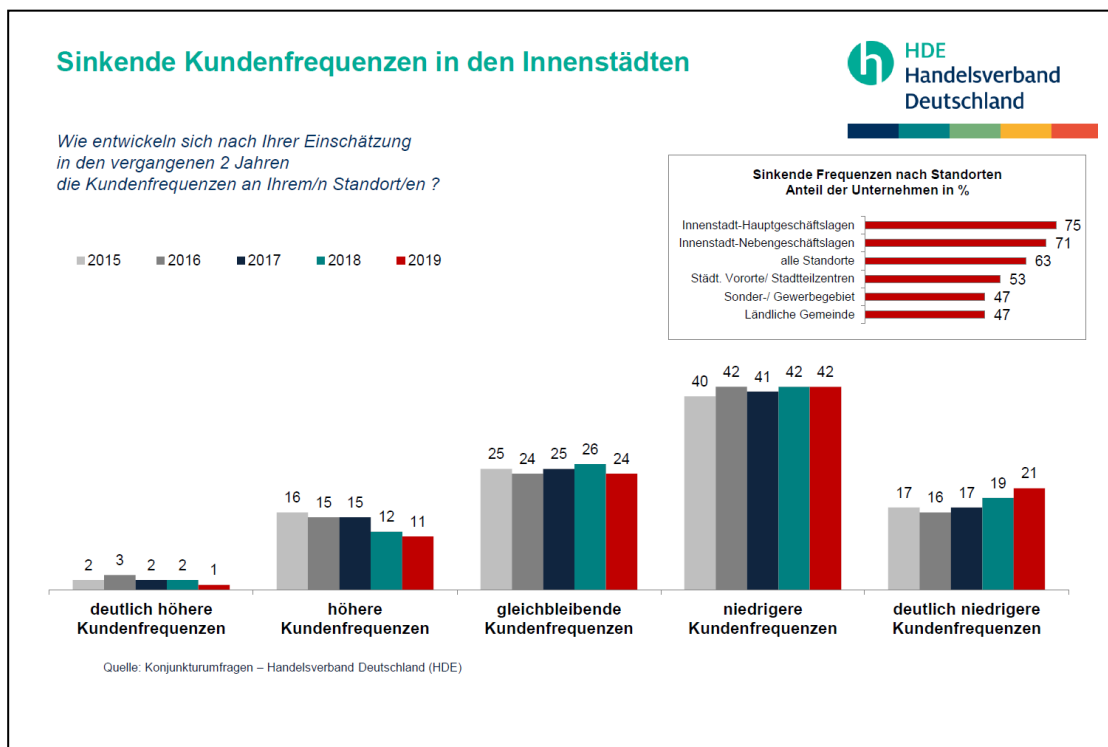
6. Erreichbarkeit der Innenstadt

Die Erhaltung und Förderung der Erreichbarkeit zu Fuß, mit dem Rad, per Bus + Bahn oder ganz individuell mit dem PKW muss verbessert werden. In diesen schnelllebigen Zeiten, in denen uns allen scheinbar immer weniger Zeit bleibt, muss in die Erreichbarkeit investiert werden. Die Treffpunkte für Handel, Gastronomie, Verwaltung, Kunst, Kultur usw. müssen gestärkt werden. Das Treffen und der gesellschaftliche Austausch dürfen weder durch Fahrverbote oder auch den Rückbau von Fahrtstreifen einseitig gefährdet werden. Tatsächlich haben aber eben diese negativen Diskussionen rund um den Verkehr eine deutlich negative Auswirkung auf die Frequenzen in unseren Innenstädten.

So hat sich die Situation im stationären Handel in den Innenstädten durch einen nachhaltigen Rückgang der Kundenfrequenzen weiter verschärft. Fast zwei Drittel der befragten Unternehmen berichten im 2-Jahresvergleich von gesunkenen Besucherzahlen. Davon betroffen sind auch die Hauptgeschäftslagen der Innenstädte. Hier beobachteten drei Viertel der Händler sinkende Frequenzen.

PRESSSEINFO

Dies ist eines der Top-Themen im Einzelhandel. Hier ein aktuelles Chart zum Thema rückläufige Frequenzzahlen:



Nach einer Frühjahrs-Konjunktur-Befragung wird die Situation von kleinen Unternehmen mit weniger als 5 Beschäftigten als besonders schwierig eingeschätzt. Die aktuelle Lage bewerten hier lediglich 10% als gut. Die Städte und Gemeinden sind dringend aufgefordert, den Wirtschaftsstandort Stadt zu stärken. Das gilt ausdrücklich auch für alle Kommunen in OWL.


Vor einigen Wochen haben wir gemeinsam mit der IHK und der Bielefeld Marketing die Untersuchungsergebnisse „Vitale Innenstädte“ für Bielefeld veröffentlicht. Gleiches wurde auch in weiteren Städten der Region (z.B. Gütersloh, Paderborn, Herford, Minden) vorgestellt.

Handelsverband Ostwestfalen-Lippe e.V.
Große-Kurfürsten-Str.75
33615 Bielefeld

Telefon (0521) 965 10 - 0
 Telefax (0521) 965 10 - 20
 Internet www.handelsverband-owl.de
 e-mail info@handelsverband-owl.de

Die Ergebnisse zeigen deutlich wie sehr die Politik gefordert ist zu reagieren:

Standort Innenstadt unter Druck


 **HDE
Handelsverband
Deutschland**

Aus Kundensicht:

- Verbraucher geben Städten seit Jahren durchschnittlich Schulnote 3+
- das ist zu wenig
- Einkaufen bleibt Hauptgrund für Stadtbesuch
- Langfristig: Investitionen in Ambiente/Flair und Einzelhandelsangebot notwendig
- Kurzfristig: Einkaufserlebnis und Bequemlichkeit verbessern

Quelle: IFH Köln, Studie Vitale Innenstädte 2018

Politik für vitale Innenstädte gefordert

 **HDE
Handelsverband
Deutschland**

- Erreichbarkeit sicherstellen
 - > Fahrverbote vermeiden
 - > Infrastruktur ausbauen/modernisieren (Straßen, Parkplätze, Radwege, ÖPNV)
- Freiräume für Investitionen
 - > Gewerbesteuer reformieren
 - > Keine zusätzlichen Belastungen bei Grundsteuer
 - > Kosten der Energiewende fair verteilen
- Einkaufserlebnis schaffen
 - > Baukultur, Sicherheit und Ordnung
 - > Events und rechtssichere Sonntagsöffnungen
 - > Innenstädte digitalisieren

PRESSSEIINFO

Handelsverband Ostwestfalen-Lippe e.V.
Große-Kurfürsten-Str.75
33615 Bielefeld

Telefon (0521) 965 10 - 0
Telefax (0521) 965 10 - 20
Internet www.handelsverband-owl.de
e-mail info@handelsverband-owl.de

Wir sind für die Verbesserung von Angeboten, welche die Erreichbarkeit unserer Innenstädte fördern. Wir brauchen gemeinsame Lösungen und beteiligen uns gerne an den öffentlichen Diskussionen.

Ganz besonders punkten konnten in der Vergangenheit unsere Innenstädte beim Faktor Erlebnisqualität. Vorausgesetzt die Innenstadt wird als urbaner Erlebnisraum in ihrer Erreichbarkeit nicht eingeschränkt. Als wichtigste Begegnungsräume leben wir aber ganz besonders von der Erreichbarkeit. Das einseitige Verteufeln des Individualverkehrs bringt uns nicht weiter. Moderne Antriebstechnik auf der einen und eine moderne Verkehrslenkung auf der anderen Seite ist notwendig. Miteinander korrespondierende Ampelanlagen, um so etwas wie eine Grüne Welle zu erzeugen, sollte heutzutage eine Selbstverständlichkeit sein. Untersuchungen hierzu belegen sehr überzeugend, dass verkehrsverflüssigende Maßnahmen deutlich effizienter sind als Fahrverbote auf der Grundlage der Schadstoffklassen.

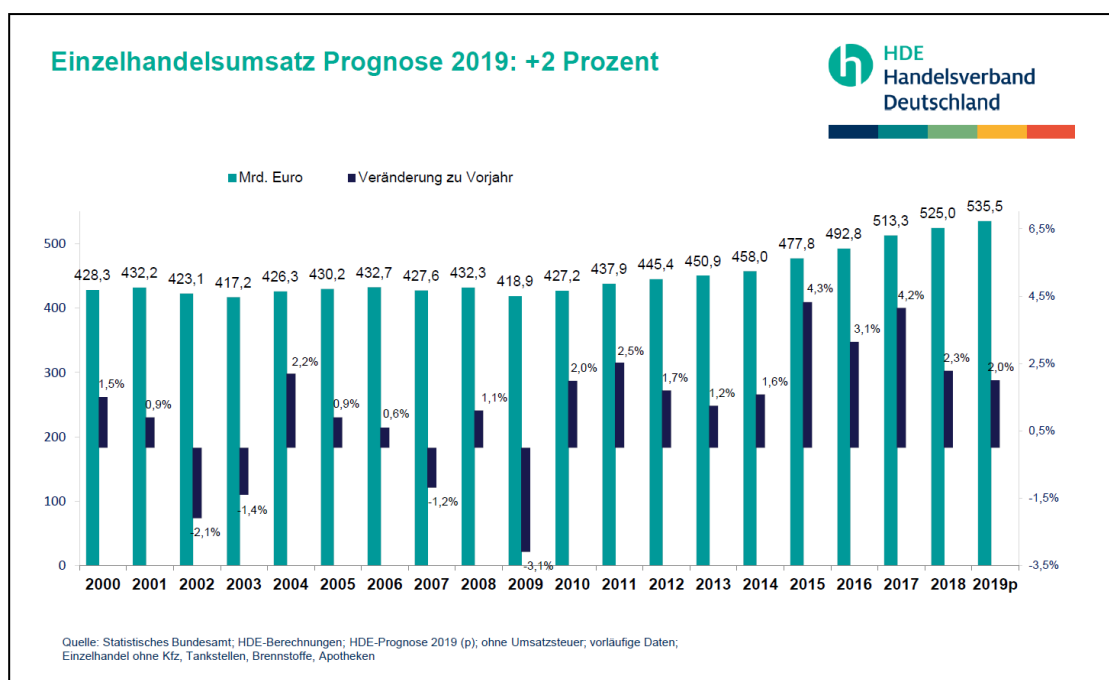
Ein immer wiederkehrendes Ärgernis sind aber auch die vielen Baustellen in der Region. Unsere Verkehrsinfrastruktur verfällt Zusehens. Wenn dann erneuert wird, passiert das leider nicht immer koordiniert. Hier müssen die verschiedenen Bauträger auf lokaler und regionaler Ebene besser zusammenarbeiten. In Teilen sind wir bei diesem Thema schon weitergekommen. So werden wir teilweise vor Ort stärker eingebunden als in der Vergangenheit.

**PRESSSE
INFO**

7. Ausblick 2019

Die günstigen Rahmenbedingungen bleiben in 2019 weitgehend erhalten, so dass der Einzelhandel insgesamt seine Erlöse 2019 moderat erhöhen kann. Der Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) wird nach Prognose des HDE um 2,0% auf 535,5 Milliarden Euro steigen. Preisbereinigt wird das Umsatzplus rund 0,5% betragen.

Der stationäre Einzelhandel wächst 2019 um nominal 1,2%. Der Online-Handel erhöht seine Erlöse um rund 9% auf 58,5 Milliarden Euro und steht damit für fast die Hälfte des absoluten Jahreswachstums.



Die Herausforderungen des Handels aufgrund der anhaltenden Digitalisierung werden nicht weniger. Die Stimmung unter den Einzelhändlern in OWL ist im Moment stabil

bzw. hat sich ab April aufgehellt. Die jüngsten Konsumbarometer sind wieder positiver ausgefallen.

Die Verbraucherstimmung ist weiter auf einem guten Niveau, die Beschäftigungszahlen steigend und auch die Bevölkerungszahl in OWL konstant.

Der Handel in OWL ist zuversichtlich ins neue Jahr gestartet. Die prognostizierte Umsatzsteigerung von nominal 1,2 % für das Jahr 2019 muss auf die regionalen Verhältnisse herunter gebrochen werden, aber derzeit spricht nichts gegen ein kleines Plus!

8. Vorausschau auf die Delegiertenversammlung 2019

Bitte notieren Sie sich bereits heute den Termin zu unserer

**Delegiertenversammlung
am Donnerstag, den 06. Juni 2019
in Bad Salzuflen**

Einmal jährlich trifft sich unser gewähltes „Einzelhandelsparlament“ mit seinen rund 125 Delegierten und diskutiert über Internes. Am Nachmittag erwarten wir unsere Gäste für den öffentlichen Teil. Raum und Zeit für den so wichtigen Austausch untereinander können wir wie immer garantieren. Ferner steht eine geführte Stadttour auf dem Programm. Viele unserer auswärtigen Gäste werden dieses Angebot bestimmt gerne nutzen.

PRESSSEIINFO

Handelsverband Ostwestfalen-Lippe e.V.
Große-Kurfürsten-Str.75
33615 Bielefeld

Telefon (0521) 965 10 - 0
Telefax (0521) 965 10 - 20
Internet www.handelsverband-owl.de
e-mail info@handelsverband-owl.de

Neben vielen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung der Region, würden wir uns auch über Ihre Teilnahme sehr freuen.

Selbstverständlich erhalten Sie noch eine gesonderte Einladung für diese jährliche Veranstaltung.

Vielen Dank!

PRESSSEINFO